Wahre Freundschaft

Von Kizuna

Kapitel 2: Kari die Katze

Panisch lief sie durch die Wohnung um Neko zu suchen. Keiner da. Mist. Also versuchte sie aus der Wohnung heraus zu kommen. Sie sprang an die Türklinke und hing sich mit ihrem ganzen Gewicht daran. Sie schaffte es. Als sie vor die Tür trat, bemerkte Kari die Menschenmassen, viele Füße die sie zertreten konnten. So schlich sie an den Hauswänden entlang, als ihr auf einmal ein Hund begegnete der auf sie zugerast kam „Haaaalloooo ich möchte spielen!“ Vor Lauter Angst sprang Kari mit einem Satz auf einen Mauervorsprung. Völlig überrascht, wie sie das geschafft hatte, lachte sie erst einmal den Hund aus. „Oh Gott, ich bin wirklich eine Katze.“ Als der Hund weg war sah sie sich einmal genauer um. Es war alles viel farbenfroher als vorher. Ein kleiner Vogelschwarm flog vorüber „Sind wir schon da? Nein.... Und jetzt? Nein. Ach menno“. Also hatte sie sich nicht getäuscht. Sie hatte den Hund vorhin wirklich reden gehört.

Sie lief weiter, bis sie auf eine dicke weiße Katze traf. „Hallo, kannst du mir sagen wie ich wieder ein Mensch werde?“ Die weiße Katze ignorierte sie. „Das ist nicht sehr nett von dir mich zu ignorieren... Kennst du wenigstens eine kleine schwarze Katze?“ Die weiße drehte sich mit dem Rücken zu ihr und schlief weiter. Kari wurde wütend. „Blödes dickes Ding!“ rief sie ihr hinterher und ging weiter.